

Haben die Architektenkammern ein Imageproblem? Wir haben sechzig Berufseinsteiger nach ihren Assoziationen und Erfahrungen mit der Kammer gefragt und darum gebeten, einen Wunsch zu äußern. Die Auswahl auf den folgenden Seiten bestätigt vor allem eines: Für viele sind die Kammern nicht transparent genug.

**jung  
frisch  
neu**

Viele Absolventen und Berufseinsteiger fühlen sich mit ihren Interessen nicht in der Kammer vertreten. Muss die Kammer neue Schwerpunkte setzen?

Jetzt wo ich Mitglied bin, ist die Kammer vor allem die Institution, der ich jedes Jahr Geld überweise, um mich Architektin nennen zu dürfen. Leonie

Ich setze den Begriff Kammer immer mit einer Gewerkschaft gleich. Dazu sollte sie sich zumindest berufen fühlen und die Rechte der Angestellten vertreten. Max

**Verstaubt!** Martin

Die „Kammer“ ist ein kleiner, unbedeutender Nebenraum. Diese Assoziation deckt sich stark mit meiner Wahrnehmung der Architektenkammer. Christian

**Gute Rente.** Magdalena

Mit der Architektenkammer assoziiere ich mittelalte, weiße Männer in Hemden, die sich in einer mittelständischen bis wohlhabenden Organisation für sich und ihresgleichen zusammengeschlossen haben. Marielle

**Assoziationen**

Was machen die und warum brauch ich die? Klemens

Ist dieses elitäre System wirklich die Voraussetzung für Architektur? Stefan

Das muss man sich auch erst mal rausnehmen können:  
Zwei Tage Sonderurlaub für Fort- oder Weiterbildungen ein-  
zureichen, wenn man gerade in Arbeit versinkt. Leonie

Ich bin eingetragene Architektin.  
Bringt mir nur nichts für  
mein Aufgabenfeld im Büro,  
geschweige denn, dass ich  
dadurch mehr Geld verdiene. Maria

Für mich als konzeptioneller Planer  
sind die Aufnahmekriterien  
relativ schwierig zu meistern. Björn

Als studierter Stadtplaner fühle ich mich in der  
Architektenkammer nicht zuhause. David

Was passiert eigentlich,  
wenn ich einen Job im Ausland  
annehme? Isabell

## Realitäten

Am Telefon konnte ich meinen komplizierten Fall wohl nicht  
richtig erläutern. Jetzt soll ich für eine kurze Nachfrage nach  
Wiesbaden fahren. Vladja

Mit einem Einstiegsgehalt kann man  
keine zwei Monatsgehälter  
für 30 Fortbildungspunkte ausgeben. Martin

Ich würde mir wünschen, dass mehr getan wird,  
um junge Architektinnen auf die männerdominierte  
Baubranche vorzubereiten. Nadine

Ich halte die Bearbeitung  
der Leistungsphase 9  
für irrelevant für den Beruf. Lisa

Mehr Transparenz.  
Gerne auch schon während  
des Studiums. Randi

## Wünsche

Es sollten Karrieremöglichkeiten aufgezeigt werden. Klemens

Sie sollte mehr eine  
Stadtplaner-Kammer sein. Bastian

Bitte berufsfeldangepasste  
Kriterien entwickeln  
und diese auch kommunizieren. Björn

Ich würde mir wünschen, dass die Anforderungen an die  
Mitgliedschaft in jedem Bundesland gleich sind. Sebastian

Mehr Engagement für Arbeitnehmer. Ewa

Die willkürlichen Unterschiede der Beiträge  
in den verschiedenen Landeskammern  
schwächen die Glaubwürdigkeit der Kammern. Simon